

mehren sich sehr stark. Auf dem Baume hüpfst das muntere **Eichhörnchen**, welches sich zumeist von den Samenkörnern nährt, welche in den Tannen- und Fichtenzapfen stecken.



Rehe.

Der listige **Fuchs** geht in der Nacht auf Raub aus. Er überfällt die Hasen in ihrem Lager, lauert den Kaninchen auf und frisst auch Vögel. In der Noth nimmt er mit Mäusen, Fröschen und Eidechsen fürlieb. Im Winter besucht er die Bauernhöfe und stiehlt Enten und Gänse. — An ganz stillen Orten im Walde wählt der furchtsame **Dachs** seinen Aufenthalt. Er gräbt sich Höhlen und schläft darin fast den ganzen Tag. In der Nacht verläßt er seinen Bau, sucht Würmer, Obst, Eicheln, Beeren, frisst zuweilen auch einen Vogel, eine Maus oder eine Eidechse. Den Winter über schlummert er fast immer. — Im Dickicht des Waldes hält sich das **Wildschwein** auf. Es nährt sich von Wurzeln, Eicheln, Würmern und Schnecken. — In manchen Wäldern leben auch Wölfe, Bären, Marder und **Luchse**.

Auf den Bäumen und in den Sträuchern haben die Vögel ihre Nester. Zeisige und Rothkehlchen, Amseln und Drosseln, Meisen und Finken, Raben und Elstern, Kreuzschnäbel und Spechte fliegen umher. Der raubgierige Falke schießt durch die Luft und sucht kleinere Vögel zu erhaschen. Die lichtscheue Eule sitzt den Tag über ruhig im Dunkel des Laubes. In der Nacht fliegt sie still umher und verzehrt viele Mäuse, wodurch sie sehr nützlich wird.